**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bei uns zuhause.

Die Schweizersahne kommt nun auch Am ersten Mai zu Ehren.
Man läßt im andern Lager sich Schlußendlich doch belehren.
So ist es recht! Und droht der Schweiz Einmal des Schicksals Stunde, Gilt allen nur das weiße Kreuz Weithin im roten Grunde!

Man rührt sich für des Großrats Wahl In bernischen Gefilden. Dieweil gekürzt der Sige Zahl, Heißt es, sich umzubilden. Den einen dämmert die Vernunst, Man wählt in aller Stille. Doch andern schwillt der Mehrheits= Kamm...

Das ist des Volkes Wille!

Der Lenz befruchtet jeden Sport: Hier sind's des Fußballs Tressen. Bald hört man, ausgestellt in Bern, Die Rassenhunde kläffen. Die Billardfugeln rollen hier, Dort Tennisschläger knallen. Beim Boren sieht die "Besten" man "Zart" auseinanderprassen.

Sogar die Eidgenossenschaft Zeigt sportliche Allüren: Sie möchte gerne finanziell Im letzten "Treffen" führen. Der Bundesrat muß überall Den besten "Kopsstoß" wagen. So hosst er, schließlich noch den "Ball" Ins "Budget-Neth" zu schlagen. Wedo.

COUNTRY COUNTR

enühten Archivalien wurde ins

Der Bun des rat nahm Keinfrits vom dem Gesuchenudek Anitoned Geit, Wäddt und Freiburgstuf Verschiebung der Albe finnkungsüberudastridgd Strafgesehüund desidloß, und dem derklik seitgesehter, Terklik (So Juid) seitzuboltenthardre engeleich

91130is Alipoestat hat belchidten feinem Aber Limbestat hat belchidten feinem Borlisenden, hämild beig Appenkeller Bundestat Baumann an die fommende Laire Esgrentseich desion von uA pp. En = 3ElluAedthugefamthaft das Gelettenzu gebentromoniese zeh votiese med velalle

Hür die Verwerdungen bei den Departementen der Bundesverwaltung wurden im letzten Jahr 423 Arbeitsfräfte neu engestelt, woden die Großzahl auf das Vilkandspartement (239) entfällt.

Die Unswanderung nach überjee im Warz 1938 betrug 139 Berjonen, was gegenüber dem März des Vorjahres eine Abnahme von 239 Perfonen ausmacht.

Der Fleischverbrauch in der Schweiz belief sich im Jahr 1937 total auf 175,1 Millionen kg, was pro Kopf 41,59 kg ausmacht. Unter den verschiedenen Fleischsorten steht mit 64,7 Millionen kg das Schweinesleisch obenan.

Die selten gewordenen Eulen in der Schweiz sollen nunmehr gezählt werden.

Das heute in der Schweiz in freier Wildbahn lebende Steinwild beträgt etwa 500 Stück. An erster Stelle steht die Kolonie am Piz Albris mit ungefähr 220 Stück, dann folgt diejenige vom Augstmatthorn (Bern) mit etwa 130 Stück.

Der Eidg. Orchester=Berband zählt heute über 100 Sektionen mit mehr als 2500 Aktiomitgliedern.

Der Gemeinderat von Baden (Aargau) hat die Lehrerschaft angewiesen, alle Schußwaffen bei den Schülern zu konfiszieren. Den Munitionshändlern wurde angedroht, daß sie für die Abgabe von Munition an Schüler bestraft werden.

Für die Auffindung des Täters des am Migros-Direktor verübten Ueberfalles wurde eine vom Untersuchungsrichteramt St. Gallen ausgesetze Belohnung von Fr. 200 auf Fr. 1000 erhöht.

Ein Grenzwächter in Malona brach beim Nebergueren des Silferses in das Sis ein. Er konnte sich eine zeitlang über dem Sis halten, sank dann aber wieder in die Tiefe. Als er wieder an die Oberfläche kam, suhr gerade ein Postauto vorüber, dessen Chauffeur es gelang, den Erschöpften vor dem Tode zu retten.

Den am 10. Januar 1937 am Brisen von der Lawine verschütteten sieben Opsern des Louristenvereins "Naturfreimde" und der Sestion Vilatus des Schweiz Alpenklubs wurde auf dem "Friedenkal" auf Ostern ein Denkmal erschäfte

richtet ist in der wahrt deinlich durch Gletscherablagerungen entstandenen Kiesgrube in Bigran wurde in rund sieben Meter Ereft ein Institutioner Kennstergeweih gefunden sons in in ungenis dilreis ins

-ordar "Goldmacker"; Dunifowski imietete die disher leer stehenden Räumlichkelten derehemaligen Autofedrik Martini in St. Bikaif er umaunter der Firmge "Société métalker" seine Bersuche zur Gewinnung von Gold:fortzusebenernes nod ind annal

O'Im Schongebiet and Mothen wurden unter Anwesenheit des eidereössischen Forstinspektors acht Murmeltiere aus dem glarnerischen Freiberg Kärpfitod ausgelest ihr Keller des Wildhiters in Ein den Minterschlafordugehracht batten und nun munter erwacht sind. Die Kongregation der Mönche auf dem Großen St. Bernhard feierte die 50-Jahrseier von Mgr. Bourgeois zum Klosterpräfekten. Der Jubilar zählt 83 Jahre. Zu seinem Chrentag sind ihm aus aller Welt Glückwünsche zugekommen.

Der Erfinder der Straßenteerung, Dr. Ernst Gugliesmetti in Paris, ist in der Urversammlung der Burgerschaft von Brig zum Ehrenburger dieser Stadt ernannt worden. Gugliesmetti ist unter dem Namen "Dr. Goudron" befannt. Er wurde in Brig geboren.

Am Karfreitag trat in Ried bei Mör e l Witwe Viftoria Minnig geb. Hauser in das 100. Lebensjahr ein.

Auf der Bergallmend in Oberägeri wurde mit der Erstellung von 15 landwirtsschaftlichen Siedelungen begonnen, deren Projektierung privater Initiative zu versdanken ist, mit Unterstügung der Oeffentslichkeit. Eine Siedelung umfaßt durchschnittslich 23 Jucharten Land und ist für das Halten von sechs Stück Großs und zwei dis drei Stück Jungvieh berechnet.

Die Straßenreinigung der Stadt 3 ü = rich kostete im Jahr 1937 Fr. 1,174,307.



Für Schneeräumen, Sanden und Eisbe- Ernteausfalls im Jahr 1938 ihren Ber-216,162 oder 68 Rappen auf den Ropf der über kaum nachkommen können. Bevölkerung aus.

Auf einem Ofterausflug fand der 18jäh= rige Magaziner Adrian Schaffner aus Bürich in einer Bütte eine Schufmaste zum Töten des Biehs. Er trug sie ins Freie und ließ fie fallen, wobei der Schuß losging und den Burschen in den Kopf traf, sodaß er bald darauf starb.

Der Gemeinderat Ufter hat das Besuch betreffs Beitragsleiftung an die Aufstellung eines neuen Schnelligkeitsrefordes Bu Baffer auf dem Greifensee abgelehnt, mit der Begründung, daß der See für folche Reforde nicht geeignet sei, eine der-artige Rennraserei die Kleinschiffahrt gefährde und schließlich eine Verölung der

Oberfläche zu erwarten sei.

Beim Aufstieg zum Zermatter Breithorn unweit der italienischen Grenze stürzte der 1901 geborne Bergführer Camille Bourniffon von Herémence in eine Gletscherspalte ab und konnte nur mehr als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte führte eine Partie von sechs Personen nach der Theodulhütte.

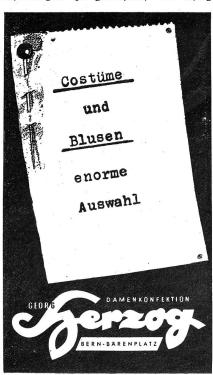
In Morens (Freiburg) wurde ein Bauernhof eingeäschert. Der größte Teil des Mobiliars, die Fahrhabe und die Futtervorräte wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt rund 120,000

Franken.

In Zofingen explodierte auf dem Hofe eines Bächters eine zugedecte Jauchegrube. Vermutlich enthielt das Abwaffer, das in die Grube fließt, Terpentin, wodurch fich Gafe bildeten,

Eine Tochter aus Frid erhielt auf ein Stellengesuch, das sie in einer Zeitung erscheinen ließ, 200 schriftliche Offerten, sechs Telegramme und 10 Telefonanfragen.

Die Leitung des Crédit Foncier Baudois und der waadtländischen Rantonal= bank hat beschloffen, den Schuldnern Erleichterungen zu gewähren, die infolge



seitigung gab die Stadt lettes Jahr Fr. pflichtungen diesen beiden Banken gegen-



Der neue bernische Große Rat, der am 7./8. Mai gewählt werden wird, zählt nur noch 184 Mandate gegen 228 bisher. Für diese 184 Site find in den 30 Amtsbezirken insgesamt 725 Kandidaten aufgestellt worden.

Auf Sonntag den 3. Juli 1938, den Tag der eidgenössischen Abstimmung und der Bezirksbeamtenwahlen wird die Ub= ft immung über folgende Gefeke ange= ordnet: 1. Gefet über die Finanzvermal= tung. 2. Gefet über das Salzregal.

Bu Leutnants der Infanterie wurden mit Brevetdatum vom 30. April 1938 ernannt: Marchand Undré, Delsberg, II/21; Baucher Jean, Biel, II/22; Uebelshardt Roger, Biel, III/22; Huguenin Bierre, Biel, III/22; Chrifte Robert, Bendlincourt, 1/24; Knutti Gottfr., Biel, 1/25; Markwalder Beat, Bern, II/28; Tanner Erwin, Bern, II/29; Jakob Oskar, Bern, II/29; Schmitter Paul, Bern, I/30; Schwab Marcel, Thun, III/33; Woker Hans Peter, Bern, I/35; Bogt Mar, Thun, I/36.

Im Kanton Bern entfallen von 6883,5 Quadratkilometer Gesamtfläche 5586 auf produttive Fläche. Diefe gliedert sich in 3757 Quadratkilometer Kulturland und 1829 Quadratkilometer Wald. lette Betriebszählung ergab 44,520 Be-triebe, von denen sich die größte Zahl, nämlich 10,778 Betriebe auf solche über –3 ha. erstrecken. Ueber 10 ha. gibt es 9,625 Betriebe.

Die Carnegie-Stiftung belohnte den damals 15jährigen Lebensretter Alfred Brandenberger in Brieng mit einer filbernen Uhr mit Diplom, Am 10. Mai 1937 ift es dem mutigen Jüngling gelungen, ein achtjähriges Mädchen, das vom Tracht= bach in den See geriffen worden war, durch Schwimmen und Untertauchen zu retten.

Die Energieabgabe des Kraftwerkes Sanded betrug laut Geschäftsbericht der Kraftwerke Oberhasli A.=G. 135,7 Mil= lionen Kilowattstunden Winterenergie und 123,4 Millionen Kilowattstunden Sommer= energie, das sind 27,1 Millionen Kilowattstunden (11,7 Prozent) mehr als im Jahr

In Wynau sind die neuen Rirchenglocken feierlich eingeweiht worden.

In Affoltern i. E. haben die Renovationsarbeiten der Kirche ihren Anfang genommen. Zum lettenmal ertönten wäh= rend einer Viertelftunde die alten Kirchen= gloden, deren älteste vor 500 Jahren erflang, bei den Burgunderkriegen die Einwohner zu den Waffen rief und Zeuge des Bauernfrieges war.

Die von der Kirchgemeinde Blumen = ftein getroffene Wahl des Herrn Friedrich Hadorn, Gemeindevikar in Münfingen zu ihrem Pfarrer wurde bestätigt.

Die Murmeltiere, die im Alpenwildpart in Interlaten im Murmeltierge= hege ausgesett wurden, sind nun vom Winterschlaf erwacht. Von Ansang November an lagen die Tierchen in tiefem Schlaf in einer Söhle — nun aber streden fie ihre Näschen aus diefer heraus.

In Niederried befürchtet man Kels= stürze. Bekanntlich wurden vor bald zwanzig Jahren die Staatsstraße und die Linie der Brienzerseebahn sowie einige kleinere Scheunen durch einen Felssturg verschüttet. Run find Vorarbeiten für die Sprengung der gefährlichen Felsstücke im Gange. Sie wurden vom Kanton, der Gemeinde und den Bundesbahnen angeordnet.



Berns Fremdenverkehr weist folgende Zahlen auf: im Laufe des Mo= nats März find 11,320 Gäfte abgestiegen gegen 11,928 im März 1937. Um etwas zugenommen hat die Gästezahl aus England mit 283, Holland mit 181 und Ameri= ka mit 196. Die Bettenbesetzung belief sich im Durchschnitt auf 42,5 von 100 Betten. In den Hotels 1. Ranges waren 36,5, in denen 2. Ranges 47,4, in den Hotels 3. Ranges 33,0 und in den Fremdenpensionen 49,6 Betten besett.

Die Borarbeiten zur Pflästerung der Marktgasse haben ihren Anfang genommen. Dieses Jahr wird die Schatt= seite der Straße fertig erstellt. Nächstes Jahr kommt die Sonnseite daran. Zu den Vorarbeiten gehört auch die Tieferlegung des Stadtbaches. Während der ganzen Dauer der Arbeiten für die Pflästerung bleibt der Verkehr aufrecht.

Das bernische Staatsarchiv hat feine Zügelei bereits in Angriff genom= men. Raum daß der Rredit zur Erftellung des neuen Archives und der Umbauten des bestehenden Baues gesprochen war, setzte der Transport der Archivbestände durch Arbeitslose ein. Ein Teil der am wenigsten benütten Archivalien murde ins Schloß Jegenstorf verbracht, wo sie im 2. Stock Aufstellung finden; für einen anderen Teil ist im Klötlikeller-Haus Raum geschaffen worden. Bis Ende Juni sollen die Käuser an der Postgasse, die zum Abbruch bestimmt sind, geräumt sein.

Eine Rirche im Brunnadern= quartier wird von dessen Bewohnern gewünscht. Das Gebiet Brunnadern=Muri= feld zählt rund 9000 Einwohner. Eine Umfrage erbrachte das Begehren von 2100 Männern und Frauen für eine eigene Kirche für dieses heute zur Andecklirche gehörige Gebiet.

Das neu renovierte Hotel und Restaurant Bubenberg wird von Herrn B. Glafer, dem Leiter des Restaurants im Bürgerhaus, übernommen.

We scho E,, Perser" de vom Stettler









Chr. B. gewinnt in der Seva.

Irmchen macht sich oft Gedanken über das Heiraten. Neulich fagt fie:

"Soviel ist sicher, einen Mann, der schnarcht, heirate ich nie und nimmer!

Sagt die Großmutter: "Haft ganz recht! Aber wie willst du denn das vorher rausfriegen?"

"Gräßlich, dieses Wetter! Weißt du nicht ein gutes Mittel gegen ben Schnupfen?"

"Haft du Geld für einige Grogs bei dir?" "Nein! Wiefo?"

"Na, dann hat's auch keinen Zweck, dir einen Rat wegen deines Schnupfens zu geben!"

"Ihr Freund, den Sie mir neulich vorstellten, scheint ja ein sehr netter Mensch zu sein . . . aber gestern hat er mir zehn Franken beim Jaß abgewonnen."
"So? Ich sagte Ihnen ja: er gewinnt bei näherer Bekanntsschaft."

"Bati, ich mag nicht zum Zahnarzt. Ich habe so Angst." "Quatsch! Ein Ruck und der Zahn ist raus." "Hast du dir denn schon mas einen Zahn ziehen lassen?" "Einen? Ha, Hunderte!"

Rläuschen unterhält sich mit der Erbtante, die zu Besuch gefommen ist.

"Tante Lore", bittet er artig, "sei doch so lieb und mach mal einen Augenblick die Augen zu!"

"Aber warum denn, Schati?"

"Weil Papa sagt, wenn du mal die Augen zumachst, be= tomme ich 'ne elektrische Eisenbahn!"

Frau Müller stürmte ins Zimmer.

"Große Neuigkeiten, Mann, in kurzem haben wir unsere Schulden bezahlt, kaufen ein Auto und haben überdies soviel Geld, als wir brauchen!"

"Nanu", wunderte sich Müller, "haft du das Große Los ge= wonnen?

"Nein, ich komme nur von der Wahrsagerin!"

### Frühling in der Schweiz

Gott Lob, nun find wir wiederum so weit. Es naht der Feste wundervolle Zeit. Die Turner, Schützen, Musiker und Sänger, fie festen einen Tag und zwei und länger.

In jedem Kaff, in jedem kleinen Nest bereitet man nunmehr sein eignes Fest. D Baterland! O Heimatland! O Glück! Die Lust der schönen Zeit, sie kehrt zurück.

Bald sieht man innerhalb der Schweizergrenzen nur Männer noch mit grünen Lorbeerfränzen. Man turnt und schießt und fingt landaus und sein . . . Es ift doch schön, bei uns daheim zu sein.

Raulchen.

# FUR DEN UMZUG

## AUSHALTWAREN

PORZELLAN STEINGUT GLASWAREN aller Art, grosse Auswahl, gute Qualitäten, ausserordentlich vorteilhafte Preise.

KLEINMOBEL ROHRMÖBEL **PUTZARTIKEL** 

Kaiser & Co. A.-G. Marktgasse-Amthausgasse Bern